

künstlerischen Volksschaffen 1963 eine Spezialschule gegründet. Gegenwärtig nehmen daran zirka 5000 Volkskünstler teil.

Neben der Spezialschule gibt es eine systematische Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und Leiter durch die Elementarschule, Spezialistenlehrgänge sowie Meisterkurse. Um das politisch-ideologische und künstlerische Niveau der Ausbildung der Laienkünstler an der Spezialschule zu erhöhen, wird ihre Angliederung an die künstlerischen Hoch- und Fachschulen vollzogen.

Die staatlichen Organe, die Leitungen der Gewerkschaften und der anderen Trägerorganisationen sind für die politisch-künstlerische Leitung der Volkskunstbewegung voll verantwortlich. Immer stärker entwickeln sich auch die Eigenverantwortlichkeit und die demokratische Mitarbeit der Volkskunsstschaffenden selbst. Gegenwärtig nehmen 21000 ehrenamtliche Mitarbeiter in den künstlerischen Arbeitsgemeinschaften beratend und leitend an der Lösung der politisch-künstlerischen Aufgaben der Volkskunstbewegung teil. Die Arbeitsgemeinschaften haben zum Beispiel mit großer Verantwortung und Selbständigkeit zur Entwicklung eines Qualifizierungssystems für die künstlerischen Leiter der Gruppen und Zirkel beigetragen. Die Teilnahme der Kreis-, Bezirks- und Zentralen Arbeitsgemeinschaften an der Leitung der politisch-künstlerischen Arbeit der Volkskunstbewegung geschieht durch

- Durchführung von Erfahrungsaustauschen zu inhaltlichen und fachlich künstlerischen Problemen sowie zu Fragen der Interpretation;
- Untersuchung der Entwicklungstendenzen im künstlerischen Volksschaffen und Erarbeitung von Vorschlägen für die staatlichen Leitungen und Leitungen der Trägerorganisation zur weiteren Förderung der Volkskunstbewegung;
- Unterstützung der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit in den Volkskunstgruppen und Zirkeln und Hilfe bei der Entwicklung des geistigen Lebens in den Kollektiven;
- Untersuchung der besten Formen und Methoden der Erhöhung der gesellschaftlichen Wirksamkeit der Volkskunst;
- Beratung der jeweiligen Leitungen des Staates, des FDGB und der anderen Trägerorganisationen bei der Durchsetzung der Auftragspolitik mit dem Ziel der Schaffung neuer Werke für die Volkskunstgruppen;
- Erarbeitung von Analysen, Kritiken und Einschätzungen von neuen Werken, Inszenierungen und Programmen;